

## Kurzfassung

Die vorliegende Bachelor-Thesis befasst sich mit Verkehrsstationen und dessen Gebühren. Jedes Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland zahlt für die Nutzung der Stationen ein Entgelt an die Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Der Marktführer DB Station&Service berechnet seine Gebühren mit einem Stationspreissystem und teilt dafür die Stationen nach einem Schema in verschiedene Kategorien ein. Die Stationspreise werden in der Regel an die zuständigen Zweckverbände weitergeleitet und von ihnen beglichen. Im Dezember 2013 führte die Nahverkehr Rheinland GmbH mit Sitz in Köln erstmals eine komplette Stationserfassung durch. Hierbei wurde die Ausstattung der einzelnen Bahnhöfe und Haltepunkte erhoben, sowie ihr Zustand bewertet. Es stellt sich nun die Frage, in wie fern sich der Zustand der Stationen auf die zu zahlende Gebühr auswirken kann.

Zunächst erfolgt eine Vorstellung der Grundlagen der Infrastrukturnutzung, also insbesondere Fahrweg und Verkehrsstationen. Auch die wichtigen Akteure, sowie ihre Funktionen und Zuständigkeiten werden genannt. Im nächsten Schritt werden das aktuelle Stationspreissystem und die historische Entwicklung erläutert. Dies wird durch eine Darstellung vergangener und aktueller Diskussionen abgerundet. Darauf folgen die Vorstellung der Stationserfassung des NVR und eine Präsentation der gewonnenen Ergebnisse. Eine Verknüpfung der erarbeiteten Aspekte findet im letzten Teil der Arbeit statt. Hier werden die vorhandene Gebührenpraxis und die Ergebnisse der Stationserfassung gegenübergestellt und erörtert.

Als Resultat konnte man feststellen, dass sich die Stationen des NVR weitestgehend in einem ordentlichen Zustand befinden. Es häufen sich jedoch einzelne Mängel und daher ist der Zustand an einigen Anlagen nicht akzeptabel. Beispielsweise sind die Zugänge jeder zehnten Station stark mit Graffiti verschmutzt.

Um die Qualität der Stationen zu erhöhen, ist eine Auswirkung auf die Stationsentgelte empfehlenswert. Die direkte Beeinflussung der Preisbildung oder Kategorisierung erscheint jedoch nicht sinnvoll, weil der Aufwand zu hoch wäre. Als Alternative kommen Strafzahlungen oder eine anteilige Reduzierung des Stationspreises in Frage. Dies würde für den Zeitraum des Mangels erfolgen, sofern die Missstände nicht innerhalb einer gegebenen Frist durch die Eisenbahninfrastrukturunternehmen behoben werden.

Die gewonnenen Ergebnisse zeigen, dass sowohl beim Zustand der Stationen des NVR, als auch beim Stationspreissystem von DB Station&Service Verbesserungspotential vorhanden ist. Werden die vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt, würden die Kunden sehr wahrscheinlich davon profitieren und der Bahnverkehr nachhaltig verbessert.